

Handbuch: 4.6. Den Modellbericht verstehen

Nachdem Sie das Modell trainiert haben, können Sie APO den Modellbericht generieren lassen. Entweder stellt dies den letzten Schritt im APO-Wizard dar oder Sie können diesen Bericht erhalten, indem Sie im APO-Menü die Option Bericht auswählen. Der Berichtsgenerator erfordert es, dass man einen Zeitraum für den Bericht wählt und auch die Granularität des Berichts. Standardmäßig wird die gesamte Zeitperiode ausgewählt, für die es in der Datenbank Daten gibt. Der Bericht wird für diese Zeitspanne erstellt; und die Statistiken werden erhoben entsprechend der als Granularität angegebenen Häufigkeitsabständen.

Der Bericht selbst enthält eine Erläuterung seiner Datentabellen und Grafiken. Er befasst sich vor allem mit der Analyse von Optimierungspotenzialen, wie sie ihm von APO bereitgestellt werden. Jede Empfehlung bietet eine Gelegenheit, die Leistung der Anlage zu verbessern. Wird diese Empfehlung umgesetzt, wird aus diesem Potential ein tatsächlicher Gewinn. Diese Potentiale und tatsächlichen Gewinne werden im Bericht zusammengefasst. Bitte überprüfen Sie aber auch, ob die Dimension der Verbesserung tatsächlich realistisch ist. Ist die Verbesserung zu groß, könnte es sein, dass das Modell noch nicht alle Restriktionen oder Randbedingungen kennt, denen der Verarbeitungsprozess unterliegt. Sind die Verbesserung zu gering, kann es sein, dass die Restriktionen, denen das Modell unterliegt, strenger sind als in Wirklichkeit. Eine detailliertere Analyse der eigentlichen Empfehlungen folgt im Laufe der Feinjustierung, aber schon jetzt sollte eine Bewertung der groben Verbesserungswerte vorgenommen werden, die der Bericht bereitstellt.

Der Bericht wird auch eine Liste der gebräuchlichsten Empfehlungen enthalten. Eine einzelne Empfehlung kann mehrere Zeilen von Veränderungen enthalten. Diese Veränderungen werden hier als ermittelter Durchschnitt aufgeführt und danach sortiert, wie oft sie auftreten. Sie werden sehen, wie oft die Tags verändert werden und um welchen Durchschnittswert sie verändert wurden. Dieser Durchschnittswert wird mit einer Standardabweichung zur Verfügung gestellt, so dass Sie daraus ersehen können, wie viel Abweichung von diesem Durchschnitt vorkommt. Tags, die in fast jeder Empfehlung erscheinen, haben wahrscheinlich einen Unsicherheitsfaktor, der zu klein ist und deshalb nahezu jeden Wert sub-optimal macht. Tags, die in so gut wie keiner Empfehlung erscheinen, dürften keinen großen Einfluss auf den Betriebsprozess haben und sollten vielleicht sogar ignoriert werden. Auf der anderen Seite könnten sie eine Unsicherheit haben, die zu groß ist, so dass ihr wahrer Einfluss unerkannt bleibt. Sind die Veränderungen oftmals sehr groß, so gibt es vielleicht begrenzende Faktoren, die man dem Modell aufnötigen soll.